

Evangelischer Reli-Unterricht für Kinder aller (und keiner) Konfessionen - wer hat Erfahrung?

Beitrag von „kecks“ vom 10. November 2016 21:29

na, das sind doch aussagen, die man aushalten muss in einer offenen gesellschaft? das ist nicht beleidigend, sondern eine völlig akzeptable glaubensaussage eines (kindlichen) atheisten. ansonsten ist "gott gibt es" auch eine beleidigung; das mit der "lüge" ist ja nur eine logische schlussfolgerung aus der metaphysischen grundaussage. die kann man vielleicht stecken lassen, aber schlimm finde ich das nicht mal ansatzweise. ich meine, bei mir sitzen tiefreliigiöse zeugen jehovas neben ultraorthodoxen muslimen neben atheisten neben leuten, die einfach nur keine lust mehr auf reli hatten. wenn da eine wegen sowas weint (kommt bei den kleinen schon vor, wenn sie die neue gruppe austesten und schauen, ob man provozieren kann oder mit was man provozieren kann), dann sagt man zu dem einen "sie weint, das ist kein spaß. ich will sowas hier nicht hören, sie findet das verletzend, und wir beleidigen uns nicht. drück dich angemessen aus." und zu der anderen "mimimi" (mit freundlichem lächeln und bei bestehender guter beziehung zum kind). dann hat sich das auch, zumindest im ethik-unterricht.